

Presse

REGGATTA DE BLANC

2007/2008 – Years of The Police Revival!!!

25 Jahre nach der letzten gemeinsamen Tour gingen The Police im Sommer und Herbst 2007 auf große Tournee mit über 80 Konzerten. Einige ausgefallene Konzerte werden 2008 nachgeholt. Viel Rückenwind also vom Original für Europas beliebteste Police Tributeband Reggatta de Blanc!

Bring on the night...Can't stand losing you...De doo doo doo, de da da da...Don't stand so close to me...Every little thing she does is magic...Every breath you take...King of pain...Message in a bottle...Roxanne...Spirits in the material world...So lonely...Synchronicity I & II...The bed's too big without you...Walking on the moon...Wrapped around your finger...All this time...Englishman in New York...Fragile...Fields of gold...u.v.m.

Als Projekt vom Fan für den Fan klingen Sänger Mick Griese und seine Jungs nicht nur wie THE POLICE, sondern kommen dabei ihrem Vorbild auch noch optisch nahe! Bühnenaufbau, Instrumente, ja selbst die Kleidung erinnern an alte POLICE-Konzerte und mit dem Sound der frühen 80er werden Sie in die Zeit des legendären „THE POLICE Rockpalast-Konzertes“ im Oktober 1980 entführt.

Das Konzept wird von Reggatta de Blanc so erfolgreich umgesetzt, daß sie seinerzeit bei der Rudi Carell Doppelgängershow gewannen. Europaweit gelten sie als die beste POLICE-Tributeband und Einladungsauftritte bei diversen Fantreffen u.a. in Rom, Arnheim und London haben der Band einen hervorragenden Ruf beschert.

Eine Band mit immensem Kultfaktor, geradezu charismatischer Ausstrahlung, sympathischer Bühnenshow und einem populären Programm, welches neuerdings um die beliebtesten Sting-Solotitel erweitert wurde. Versprochen: Sie werden Ihren Ohren nicht trauen und selbst weniger fanatische Police-Liebhaber/-innen werden nach wenigen Takten den RdB-Chor verstärken: „Sending out an S.O.S“! - „So lonely“

Kult-Hits für die „Kids der 70er, 80er und 90er!“

Anmerkung

Weitere Pressefotos zum Download auf: www.reggattadeblanc.de in der Presseabteilung.

Alternativ:

Bitte schließen Sie Ihre Augen und spitzen Sie Ihre Ohren. Heute ist nicht Wochentag, Datum: _____, sondern der 11. Oktober 1983. Und Sie stehen auch nicht im dichten Gedränge des Location/Venue/Club: _____, auch wenn Sie davon überzeugt sind. Die Band, der Sie lauschen, heißt auch nicht „Reggatta de Blanc“. Da hat Ihnen wohl jemand einen Bären aufgebunden. Aber das ist alles falsch, denn die Gruppe heißt „The Police“ – das legendäre Trio Sting / Copeland / Summers. Reggatta de Blanc ist nur ein Album der Band, das 1979 erschien.

Sie glauben's immer noch nicht? Sind Sie taub? Achten Sie doch auf die Stimme des Sängers! So kann doch nur Sting „Every Breath you take“ und „Roxanne“ singen, oder? Erzählen Sie nichts von einem Michael Griese aus Duisburg, der ihn gesanglich so perfekt imitiert, dass man sich fragen muss, warum Gitarrist Andy Summers und Schlagzeuger Stewart Copeland auch nur einen Sekunde darüber nachgedacht haben, dass Bono – ja, der von U2 – zwecks einiger Reunion-Shows Stings Part am Mikrofon übernehmen sollte. Alles Geschwätz. Das was Sie hier hören ist Pop Musik, so wie sie nur noch selten zu finden ist. Mal wunderschön, aber immer innovativ. Mal rebellisch, aber immer auf höchstem Niveau. Und dann wollen Sie mir noch glaubhaft machen, dass dort nur eine Coverband spielt? Das schafft doch nur Sting, dass das Publikum immer noch lautstark „De doo doo doo, de da da da“ singt, obwohl der Song schon längst beendet ist. Ja dann öffnen Sie meinetwegen auch die Augen. Na was habe ich Ihnen gesagt? Kommt Ihnen der Gitarrist im Nadelstreifenanzug bekannt vor? Sie behaupten immer noch, seine Eltern hätten ihn Michael Zimmer getauft? Warum hat er dann genau den selben Sound wie Andy Summers? Warum spielt er genau so gefühlvoll? Und was ist mit diesem Virtuosen hinterm Schlagzeug, den Sie Roland Manns nennen? Gibt es etwa doch jemand, der Copeland das Wasser reichen kann?

Doch natürlich haben Sie recht. „The Police“ sind tot, sind nur noch „Spirits in a Material World“. Woher die plötzliche Einsicht, fragen Sie? Mir ist da etwas aufgefallen. Nur eine Äußerlichkeit. Schauen Sie dem Reggatta de Blanc Sänger doch einmal genau in die Augen! Er sieht nicht aus wie Sting, sondern eher wie der Schauspieler Jeff Daniels. Kennen Sie nicht? Daniels ist der Partner von Jim Carey in „Dumm und Dümmer“. Kennen Sie auch nicht? Halb so wild! Hauptsache, Sie kennen „Reggatta de Blanc“.